11.000300 (12/083)
Reg. 86/-00

Interfraktionelle Motion FDP, SVPplus (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP): Doppelspur Worbbähnli zwischen Egghölzli und Muri

Um das öV-Netz effizienter nutzen zu können ist es nötig, dass die Schwachstellen im bestehenden öV-Netz nicht nur in der Stadt Bern, sondern auch in der angrenzenden Gemeinde Muri behoben werden. Eine dieser Schwachstellen ist die einspurige Linienführung ab Egghölzli nach Muri.

Der Gemeinderat wird beauftragt:
Mit der Regionalkonferenz Bern Mittelland und bei der Gemeinde Muri vorstellig zu werden, um den Doppelspurausbau des Worbbähnlis vom Egghölzli bis Station Muri bei Bern umgehend zu realisieren.

Bern, 22. September 2011

Interfraktionelle Motion FDP, SVPplus (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP): Manfred Blaser, Eveline Neeracher, Rudolf Friedli, Ueli Jaisli, Jimy Hofer, Robert Meyer, Simon Glauser, Martin Schneider, Henri-Charles Beuchat, Kurt Hirsbrunner, Martin Mäder, Judith Renner-Bach, Vinzenz Bartlome, Sonja Bietenhard, Christoph Zimmerli, Dolores Dana, Alexandre Schmidt, Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu, da die Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr durch den Kanton Bern erstellt wird.

Der Gemeinderat ist wie die Motionäre der Meinung, dass eine rasche Umsetzung des Doppelspurausbaus der Linie 6 vom Egghölzli bis zur Station Muri für den öffentlichen Verkehr zusätzliche betriebliche Optionen eröffnen würde.

Die Vertretung der Stadt Bern hat sich deshalb bei der Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts RGSK (Stand 7. Juli 2011) dafür ausgesprochen, dass der Doppelspurausbau in den Massnahmenkatalog aufgenommen und rasch realisiert wird. Das Projekt soll gemäss aktuellem Entwurf im Zeithorizont 2015 - 2018 realisiert werden. Als Projekt auf der A-Liste mit Reifegrad 2 gehört es zu den Projekten mit höchster Priorität. Der Zeitplan ist zwischen der Gemeinde Muri, dem Kanton, dem Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) und BERNMOBIL koordiniert. Die Federführung liegt beim Tiefbauamt des Kantons Bern.

Der Gemeinderat wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für eine rasche Umsetzung des Vorhabens einsetzen.

Folgen für das Personal und die Finanzen
Gering, da fast vollständig ausserhalb des Gemeindegebiets der Stadt Bern.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

2. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 15. Februar 2012

Der Gemeinderat